

Selbstbestimmtes Wohnen im Alter



Raum zum Kochen, Essen
und Zusammenkommen

SWSG integriert Pflegewohn- gemeinschaften in Quartiere

Den Alltag nach den eigenen Wünschen gestalten, einen Rückzugsort zu haben und gleichzeitig nicht allein zu sein – Pflege Wohngemeinschaften sind darauf ausgelegt, ältere Menschen zu unterstützen und berücksichtigen die individuelle Lebensweise der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner. Zugleich werden die Angehörigen in die Entscheidungen eingebunden und übernehmen Aufgaben innerhalb der Wohngemeinschaft. Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) etablierte bereits in mehreren Quartieren in der Landeshauptstadt solche besonderen Angebote. Weitere Pflege-WGs sind bereits in Planung.

WOHNEN IM ALTER

In Zukunft wird es immer mehr Menschen geben, die im Alter nicht auf familiäre Unterstützung und Pflege zurückgreifen können und deshalb verstärkt auf nachbarschaftliche Hilfen und professionelle Dienstleistungen angewiesen sind. Denn langfristig steigt infolge der demografischen Entwicklung die Zahl der älteren Menschen und damit die Zahl der Pflegebedürftigen. Der Wunsch vieler Menschen, bis ins hohe Alter möglichst selbstbestimmt leben zu können, stellt eine

besondere Herausforderung an die Pflege, das Wohnumfeld und die Wohnungen dar. Eine Entwicklung, für welche die SWSG mit unterschiedlichen Bausteinen Lösungen für ihre Mieter anbietet. Neben der Reduzierung von Barrieren in der Wohnung und im unmittelbaren Wohnumfeld sowie einem umfassenden und kompetenten Beratungsangebot zu baulichen Anpassungen wie Badumbauten, die auf den individuellen Bedarf pflegebedürftiger Mieterinnen und

Mieter abgestimmt sind, gehört dazu auch seit vielen Jahren das Angebot von betreutem Wohnen. „An zwölf Standorten bieten wir 351 seniorengerechte Wohnungen mit einem Betreuungskonzept in der Landeshauptstadt an“, erläutert Jan Böhme, Leiter Soziales & Quartier bei der SWSG. Um dem steigenden Bedarf an barrierearmen Wohnungen darüber hinaus gerecht zu werden, integriert die SWSG mindestens 25 Prozent solcher Wohnungen in ihre Neubauprojekte. Darüber hinaus betreibt die SWSG ein weiteres Wohnmodell für Senioren – die betreuten Pflege-Wohngemeinschaften.

tet das Leben in einer Wohngemeinschaft genügend Raum für Individualität – sowohl in der Einrichtung und Gestaltung ihrer eigenen Räume als auch in ihrem Lebensrhythmus“, berichtet Jan Böhme. „Beispielsweise stehen die Bewohner auf, wenn sie ausgeschlafen haben oder gehen ins Bett, wenn sie müde sind – und nicht, wenn der Pflegeplan das vorschreibt“, so Böhme weiter.

Dank der Organisationsform bestimmt die Wohngemeinschaft auch selbst über einen Pflegedienst, der sich um die Bewohner kümmert. Für alle Entscheidungen sind also

Wohnform finden. Gleichzeitig werden pflegende Angehörige entlastet und haben parallel die Möglichkeit, weiterhin Verantwortung gemeinsam mit anderen Angehörigen in der WG zu übernehmen“, erklärt Böhme das Konzept. Daher übernehmen die Angehörigen auch wichtige Unterstützungsfunktionen für die Bewohner, helfen im Alltag mit, beispielsweise bei Einkäufen, Ausflügen oder bei der Erstellung des Essensplans.

SWSG ALS PIONIER IN STUTTART

Die beiden ersten selbstverwalteten ambulanten Pflege-Wohngemeinschaften in Stuttgart, initiiert von der SWSG, wurden im November 2015 eröffnet. Im Neubaugebiet in der Olnhauser/Auricher Straße in Zuffenhausen-Rot hat die SWSG für dieses Wohnkonzept zwei rund 230 Quadratmeter große Wohnungen im Erdgeschoss bereitgestellt und damit eine Pionierrolle in der Landeshauptstadt übernommen.

Eine enge Anbindung und Integration in das bestehende Quartier und die Nachbarschaft war für die Wahl des Standorts grundlegende Voraussetzung. Auch U-Bahn, Bäcker, Apotheke und zwei Lebensmittelgeschäfte sind fußläufig zu erreichen.

Beide WGs halten jeweils acht Plätze für pflegebedürftige Bewohner vor. Jeder Bewohner hat hier ein eigenes Zimmer, eingerichtet nach den persönlichen Vorstellungen. Wohn- und Essbereich sowie eine offene Küche werden von allen gemeinsam benutzt und bieten Raum zum gemeinsamen Kochen, Essen und Austausch.

PFLEGE-WG „EMIN ELLER“ FÜR TÜRKISCHSPRACHIGE MENSCHEN

In der Pflege-WG „Emin Eller“ ist man im wahrsten Sinne des Wortes in guten Händen: Diese WG ist als kultursensible Wohngemeinschaft speziell auf pflegebedürftige Menschen mit türkisch-muslimischem Hintergrund zugeschnitten. Dort werden die Bewohner von einem türkischen Pflegedienst versorgt und im Alltag betreut. In der Muttersprache angesprochen zu werden und zu kommunizieren sowie die gewohnten Gerichte zu genießen, trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Bewohner in dieser speziellen WG schnell heimisch fühlen. Bei fortschreitender Demenz rücken die Sprache und Gebräuche der Kindheit wieder in das Bewusstsein. Das kultursensible Angebot der WG trägt diesem Aspekt Rechnung.



Zeit für gemeinsame Aktivitäten oder Austausch sind wichtige Elemente des Konzepts

DAS KONZEPT DER PFLEGE-WOHNGEMEINSCHAFTEN

Die Form der selbstorganisierten Pflege-Wohngemeinschaften gilt als moderne Alternative zum Pflegeheim. Sie sind für pflegebedürftige Menschen gedacht, die nicht mehr ohne Unterstützung allein zu Hause wohnen können.

Die Organisation des Alltags übernehmen Alltagsbegleiter, die rund um die Uhr anwesend sind. Sie organisieren den täglichen Ablauf in der Wohngemeinschaft und integrieren die Bewohnerinnen und Bewohner so gut es geht in das Alltagsgeschehen. So entscheiden die Senioren beispielsweise gemeinsam über die Essensauswahl. Soweit sie können, helfen sie bei den Alltagsaufgaben mit und halten sich so fit. „Gleichzeitig bie-

die Bewohner – oder, wenn diese nicht mehr können – die Angehörigen zuständig. Sie bilden eine Auftraggeber-Gemeinschaft, die auch darüber entscheidet, wer einziehen darf, wenn ein Platz in der WG frei wird. Denn: Innerhalb der Wohngemeinschaft sollen sich die Bewohnerinnen und Bewohner gut verstehen und einen positiven Alltag erfahren. Zusätzlich unterstützt eine Sozialpädagogin der SWSG beratend bei der Auswahl neuer Bewohner hinsichtlich bspw. formaler Anforderungen. Jan Böhme spezifiziert: „Für neue WG-Mitglieder gibt es keine Altersgrenze; aufgenommen werden können Menschen ab dem Pflegegrad 2.“

„In allen Pflege-WGs verfolgen wir den Ansatz, dass ältere, pflegebedürftige Menschen ein neues Zuhause in einer familiären

„In der türkischen Kultur ist es eher unüblich, pflegebedürftige Familienangehörige in Einrichtungen zu geben. Kinder, besonders Töchter und Schwiegertöchter, pflegen die Eltern in der Regel bei sich zu Hause. Das gelingt aber immer seltener, auch in türkischen Familien sind die Frauen häufig berufstätig“, fasst Jan Böhme die Ausgangslage zusammen. „Dank der Senioren-WG, bei der die Mithilfe der Angehörigen Teil des Konzepts ist, können Kinder ihre tief empfundene Pflicht zur Hilfe gegenüber pflegebedürftigen Eltern erfüllen, ohne durch den Spagat zwischen Beruf und den Pflegeaufgaben zu Hause überfordert zu sein“, so der Leiter Soziales & Quartier weiter.

PFLEGE-WG „ALLE 9NE“ IM GENERATIONENHAUS HALLSCHLAG

Im Juli 2018 wurde die dritte selbstverwaltete ambulante Pflege-Wohngemeinschaft in Stuttgart in Betrieb genommen. Im Dachgeschoss des Generationenhauses im Hall-

schlag (Stadtbezirk Bad Cannstatt) bietet diese Einrichtung Platz für neun Bewohner. Das Gebäude beherbergt außerdem seniorengerechte Wohnungen sowie im Erdgeschoss eine Begegnungsstätte und verschiedene soziale Einrichtungen.

NEUE PFLEGE-WGS IN PLANUNG

Das Konzept der Pflege-Wohngemeinschaften berücksichtigt die SWSG auch bei künftigen Neubauprojekten. So werden zum Beispiel im zweiten Bauabschnitt der Keltersiedlung in Zuffenhausen oder beim Neubauprojekt Teilgebiet 6 im Hallschlag weitere Pflege-WGs integriert. „Wir begreifen die Integration von speziellen Wohnangeboten für Senioren als wichtige Aufgabe. Mit dem Baustein der Pflegewohngemeinschaften schaffen wir für diese Bedarfsgruppe ein lebenswertes Zuhause – ohne dass die Bewohnerinnen und Bewohner auf Privatsphäre oder Eigenständigkeit verzichten müssen“, fasst es Jan Böhme zusammen.

Über die SWSG

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) zählt mit 19.580 eigenen Mietwohnungen zu den großen kommunalen, wirtschaftlich starken Wohnungsunternehmen in Deutschland. Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart stellt die SWSG lebenswerten und preisgünstigen Wohnraum bereit. Erklärtes Ziel ist, die Attraktivität Stuttgarts als Wohnstandort zu erhalten und weiter zu verbessern. Die rund 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWSG verfügen nicht nur über reichhaltige Erfahrung in der Bestandsbewirtschaftung, sondern auch in der Realisierung von Neubauprojekten sowie im Sanierungs- und Stadtentwicklungsbereich. Einen wichtigen Stellenwert nimmt zudem die Quartiersentwicklung ein.

Die große Gemeinschaftsküche in einer SWSG-Pflege-WG

